

Holger Bellino: Würdelose und maßlose Diffamierungskampagne von schlechtester Opposition Deutschlands geht weiter (19.06.2012)



Zur heute von Rot-Grün angekündigten möglichen erneuten Vernehmung von Ministerpräsident Bouffier im Untersuchungsausschusses 18/2 Bereitschaftspolizei sagte der Obmann der CDU-Landtagsfraktion, Holger Bellino: „Die würdelose und maßlose Diffamierungskampagne der schlechtesten Opposition Deutschlands geht weiter. Die Krawallmacher um Schäfer-Gümbel haben nichts Besseres zu bieten, als mit Dreck zu werfen und haben sich von Inhalten längst verabschiedet. SPD und Grüne missbrauchen den Untersuchungsausschuss für ihre unerträgliche Parteipolitik und lassen dabei jede Sachlichkeit vermissen. Eine solche Opposition haben die Menschen in Hessen nicht verdient“, so Bellino.

Zur Sache selbst stellte Bellino fest: „Hier sollen längst bekannte und x-mal durchgearbeitete Sachverhalte erneut zum Thema gemacht werden. Alle Sachverhalte sind aber aufgeklärt und alle Beweise liegen auf dem Tisch. Die heutigen Vorwürfe der Opposition gehen mal wieder an der Sache vorbei. Die Landesregierung hat freiwillig für Transparenz gesorgt und nachträglich dem Ausschuss Akten übersandt, die nicht Gegenstand des Untersuchungsauftrags waren und deshalb nicht vorgelegt werden mussten“, so Bellino.

„In ihrer Skandalisierungs- und Diffamierungswut vermischt die Opposition nun zwei völlig unterschiedliche Sachverhalte. Die erst ein Jahr nach dem am 7. Juli 2009 abgeschlossenen Besetzungsvorgang erhobenen Schadensersatzforderungen von Herrn Ritter waren niemals Gegenstand des Untersuchungsauftrages. Ein Untersuchungsausschuss beschäftigt sich immer nur mit abgeschlossenen Verwaltungsverfahren. Auch wir haben uns die von der Landesregierung freiwillig zur Verfügung gestellten Akten angesehen. Da ist nichts Ungewöhnliches dran. Es ist absolut üblich, ja sogar Aufgabe und Pflicht einer Fachabteilung, ihre Hausleitung über die Erfolgsaussichten und Risiken eines möglichen Zivilprozesses zu informieren. Nichts anderes ist hier geschehen. Die Hausleitung hat nach der internen Beratung entschieden, den Prozess gegen Herrn Ritter zu führen, anstatt sich auf einer gerichtlich nicht abgesicherten Basis auf einen Vergleich einzulassen. Wie der Prozess ausgehen wird, haben nicht Rot-Grün oder ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss, sondern die ordentlichen Gerichte zu entscheiden. Schließlich leben wir in einem Rechtsstaat“, so der CDU-Obmann.

Bellino wies auch noch einmal darauf hin, dass die vermeintlichen Bedenken aus der Fachabteilung bereits im Mai und Juni 2010 mehrfach im Ausschuss behandelt worden seien. Dabei sei klar geworden, dass bei Formulierung der Bedenken den zuständigen Mitarbeitern nicht der komplette Sachverhalt bekannt gewesen sei. „Es bleibt dabei: Die Opposition versucht mal wieder, einen längst bekannten Vorgang erneut hochzuziehen“, so Bellino.

Quelle: <http://www.cduhessen.de/inhalte/2/aktuelles/25271/holger-bellino-wuerdelose-und-masslose-diffamierungskampagne-von-schlechtester-opposition-deutschlands-geht-weiter/index.html>
Druckdatum: 14.12.2016 16:23